

Urheberrechtlich geschütztes Material

Silke Ottow



LAURI LAUBFROSCH erkundet die BÄUME

Ein Miteinander-Buch

Silke Ottow

Lauri Laubfrosch erkundet die Bäume

Eine Geschichte über einen mutigen Frosch, der
die Bäume dieser Welt kennenlernen möchte

Ein Miteinander-Buch



Die Autorin ist Wissenschaftsjournalistin, PR-Frau und Chemikerin. Alles auf einmal oder doch nacheinander. Je nachdem, was gerade anliegt und wo sie sich aufhält, in Sachsen, Bayern, Deutschland oder Frankreich. Doch häufig trifft man sie, mit dem Fotoapparat in der Hand, in gebückter Haltung, um Bienen, Motten, Raupen oder Schrecken zu fotografieren. Denn neben ihrer Tätigkeit als Kinderbuchautorin, betreibt sie einen Blog, mit dem sie die Neugier von Kindern für die Natur und ihre Phänomene unterstützen will: Wieso ist das so? – Natur erklärt für Kinder.

Und genau dieses Ziel verfolgt sie auch mit ihren Büchern. Ihre Bücher sind Miteinander-Bücher. Sie sind eine Einladung an die Kinder und ihre Vor- und Mitleser zum gemeinsamen Ergründen, Erkunden, Erfahren. Denn die Natur ist es wert, verstanden zu werden. Nur dann können wir sie schützen. Und so versucht die Autorin in ihren Büchern Antworten auf die Fragen zu geben, die ihre kleinen – und großen – Leser schon auf den Lippen hatten. Und die auch so manchen Erwachsenen mit einem Aha-Erlebnis zurücklassen. Sie arbeitet täglich daran, dass ihr das gelingt.

Impressum

© Silke Ottow, Lauri Laubfrosch erkundet die Bäume
Ein Miteinander-Buch – Miteinander ergründen, erkunden, erfahren
Dresden, April 2019

Alle Rechte liegen bei der Autorin:

Dr. Silke Ottow
Am Wasserwerk 41
01109 Dresden

Umschlagsgestaltung: Satz+Layout Regine Ade, Radebeul
Druck: Online-Druck GmbH & Co. KG, Krumbach
Satz und Layout des Innenteils: Silke Ottow
Illustrationen: Silke Ottow

ISBN: 978-3-9818753-2-4

E-Mail: info@miteinander-buecher.de

URL: www.miteinander-buecher.de

Lauri Laubfrosch erkundet die Bäume

von
Silke Ottow

Ein Miteinander-Buch

So lebt

Lauri Laubfrosch

Lauri Laubfrosch ist ein Gebüsch- und Baumbewohner. Er kann drei bis vier Zentimeter groß werden. Laubfrosch-Weibchen werden bis fünf Zentimeter groß.



Lauri kann hervorragend klettern. Er hat runde Haftscheiben an seinen Zehen. So sind für ihn selbst spiegelglatte Flächen kein Problem.

Wenn Lauri es sich gemütlich macht, dann klappt er seine Beine und Zehen unter seinen Körper.



Lauri Laubfrosch ist grün. Doch er kann seine Farbe wechseln. Wenn er möchte, wird er dunkler, heller, hellgrau, gelblich oder auch braun.

Lauri liebt Wärme. Er nimmt gerne Sonnenbäder, auch schon mal im Wipfel von großen Bäumen. Fressen mag er Spinnen und Insekten. Und wenn er sein kleines Lied singt, kann es ganz schön laut werden.



Für die Fortpflanzung braucht Lauri kleine fischfreie, sonnige Gewässer, in denen nicht viel wächst. Um sein Gewässer herum, muss es aber um so höher hergehen. Denn er möchte im Gebüsch herumturnen. Klar. Bäume sind natürlich auch nicht schlecht.



Lauri Laubfroschs kleines Lied

An einem kleinen See, zwischen zwei kleinen Bergen, ertönte jeden Abend ein kleines Lied.

Wenn es nicht zu warm war und auch nicht zu kalt und das Licht ein bisschen dunkler wurde, kletterte der kleine Laubfrosch Lauri auf seinen Lieblingsplatz und sang: „Äpp, äpp, äpp. Äpp, äpp, äpp ...“

Die Tiere am Teich wussten dann, dass es Zeit war, einen Schlafplatz zu suchen. Die Ente Emma rief ihre Küken zusammen und der Wasserläufer Rudi machte es sich auf einem Seerosenblatt gemütlich.





Doch eines abends blieb Lauri Laubfrosch stumm.

Als die Sonne schon hinter den kleinen Bergen verschwunden war und der Himmel langsam rot wurde, schaute sich Emma Ente verwirrt nach ihren Küken um. Und Rudi Wasserläufer setzte sich ohne Gute-Nacht-Lied auf sein Seerosenblatt.

„Lauri“, rief Rudi, „was ist los? Hast du noch keinen Lieblingsplatz gefunden? Ist es zu kalt, zu warm oder noch nicht dunkel genug?“ Rudi gähnte.

„Doch“, antwortete Lauri, „heute ist mein Lieblingsplatz der Rohrkolben. Der höchste Rohrkolben an unserem kleinen Teich.“

„Und warum singst du nicht?“, fragte Rudi.

Lauri schaute in die Ferne und seufzte. „Ach“, sagte er, „siehst du die

Bäume da hinten in der Ferne?“ Lauri seufzte noch einmal.

„Nö, ich seh‘ nix“, antwortete Rudi, „nur den Popo von Ente Emma und ein bisschen Rohrkolben. Aber warum kannst du nicht singen, wenn es Bäume in der Ferne gibt?“

„Ich kann schon. Aber ich will nicht.“ Lauri Laubfrosch seufzte zum dritten Mal. „Ich würde so gerne mal auf einen richtig großen Baum klettern.“

Aha, daher wehte der Wind.

Man muss nämlich wissen, Laubfrösche sind tollkühne Kletterer. Und Lauri Laubfrosch war sowieso der beste Kletterer weit und breit.

In dieser Nacht träumte Lauri Laubfrosch davon, die Bäume dieser Welt kennenzulernen. Und der Wasserläufer Rudi wusste, er und die Ente Emma würden eine Zeit lang ohne Lauri auskommen müssen. Denn wenn einer Sehnsucht hat, dann darf man ihn nicht aufhalten.





Eleisa Eichelhäher erklärt die Eiche

Gleich am nächsten Morgen brach Lauri Laubfrosch auf. Rudi hatte ihm noch Proviant mitgegeben. Eine tote Fliege. Sie war im kleinen Teich ertrunken. Die Fliege hatte Rudi sich vom Munde abgespart. Denn Fliegen gehörten zu Rudis Leibspeise. Zum Abschied winkten Rudi, Emma und ihre Küken so lange, bis Lauri hinter dem Hügel verschwunden war.

Lauri war noch nicht lange unterwegs, als er in der Ferne einen prächtigen Baum erblickte. „Mein erster Baum!“, rief er aufgeregt. Er konnte es kaum erwarten, an seinem Stamm hinaufzuklettern.

Als Lauri dann unter dem Baum angekommen war, hörte er ein lautes: „Dchää, dchää, dchää.“ Hoch oben, auf einem Ast, saß ein Eichelhäher. „Wen haben wir denn da?“, krächzte der Eichelhäher. Und die Antwort gab er sich gleich selbst: „Einen Laubfrosch, dchää!“

„Hallo Eichelhäher. Kannst du mir etwas über diesen schönen Baum erzählen? Ich bin Lauri Laubfrosch und erkunde die Bäume“, rief Lauri.

„Das trifft sich gut. Ich bin Eleisa Eichelhäher und Eichen wie diese gehören zu meinen Lieblingsbäumen. Komm nur herauf“, rief Eleisa.

Lauri kletterte flugs den Stamm hinauf und setzte sich zu Eleisa auf eine Astgabel. Dann fragte er: „Warum sind Eichen deine Lieblingsbäume?“

„Weil ihre Früchte lecker sind. Sie heißen Eicheln. Schau, so sehen sie aus. Und das hier ist ein Eichenblatt. Und weißt du was? Eichen können fünfhundert Jahre alt werden! Manche Eichen sind sogar eintausend Jahre alt und noch älter!“

„Oh“, sagte Lauri, „das ist aber sehr, sehr alt!“

Eleisa nickte. Für einen Augenblick schwiegen sie ehrfürchtig.



„Wusstest du, dass es fast keinen Baum gibt, auf dem so viele Tiere leben wie auf der Eiche? Unzählige Insekten leben in ihrem Geäst, Vögel, Wildschweine oder Eichhörnchen fressen ihre Früchte. Und für viele Tiere sind Eicheln der Wintervorrat. Auch für mich. Ich verstecke sie im Boden und in Löchern und Spalten von Bäumen.“

Lauri war beeindruckt. „Wow! Für den ganzen Winter? Da brauchst du aber viele Eicheln und viele Verstecke! Findest du die alle wieder?“ „Klar finde ich die wieder. Ich bin doch kein Eichhörnchen! Ich habe ein sehr gutes Gedächtnis! Und wenn ich sehe, wo die Eichhörnchen ihre Eicheln verstecken, dann klaue ich sie ihnen.“ Eleisa kicherte. Dann flog sie in die Krone der Eiche und rief: „Komm, wir genießen die Aussicht!“

Lauri folgte ihr und gemeinsam schauten sie in die Landschaft.

„Siehst du den Garten dort hinten?“, fragte Eleisa. „Da gibt es eine Hasel. Ihre Früchte heißen Nüsse. Auch Nüsse schmecken sehr lecker und sind ein prima Wintervorrat. Und wenn du Glück hast, triffst du dort Hansi Eichhörnchen.“

Ganz klar, da musste Lauri hin!



So lebt ...

Hier erfährst du, wie die Tiere leben, die Lauri kennengelernt hat. Die Umrisse der Tiere und auch die der Blätter und Früchte kannst du als Ausmalvorlagen verwenden.



... Eleisa Eichelhäher

Eleisa Eichelhäher gehört zu den Rabenvögeln. Sie ist sehr intelligent, kann täuschend echt Geräusche und Vogelstimmen nachahmen und sich tausende Verstecke merken. Für eine gute Futterquelle fliegt sie schon mal mehrere Kilometer weit. Gut, dass sie in ihrem Kehlsack bis zu zehn Eicheln oder Nüsse transportieren kann. Manchmal nimmt sie auch noch eine Eichel in ihrem Schnabel mit. Ihre Verstecke findet sie sogar unter einer Schneedecke wieder. Eleisa ist der Wächter des Waldes. Sobald sich jemand in ihrem Revier zeigt, der dort nicht hingehört, lässt sie ihr typisches Rätschen hören. Da andere Tiere wissen, dass sie so gut aufpasst, sind auch sie gewarnt und nehmen sich in Acht.

... Hansi Eichhörnchen

Hansi Eichhörnchen hält keinen Winterschlaf. Deshalb versteckt er sich Vorräte für die kalte Jahreszeit. Um die wiederzufinden hilft ihm seine sehr gute Nase. Hansi frisst gerne Pilze, Blüten, Knospen und die Samen von Bäumen.

Außerdem plündert er, genau wie Eleisa, Vogelnester. Hansi schläft in runden Baumnestern aus Zweigen, Nadeln und Blättern, die er mit Moos und Gras auspolstert. Hansis Nester heißen Kobel. Er hat immer mehrere Kobel gleichzeitig in Benutzung. Hansi Eichhörnchen ist ein sehr geschickter Kletterer und springt behende von Baum zu Baum. Sein langer Schwanz hilft ihm beim Steuern und Gleichgewicht halten.





Abenteuer Natur – Was steckt dahinter?

Lauri Laubfrosch, Rudi Wasserläufer, die Ente Emma und ihre Küken sind Freunde. Sie wohnen am kleinen Teich, mit Rohrkolben und Brombeergebüsch. Dort lauschen sie jeden Abend Lauris kleinem Lied. Also, Rudi, Emma und ihre Küken lauschen. Lauri singt. Doch eines abends bleibt Lauri stumm und seufzt. Wie gerne würde er einmal auf einen richtig großen Baum klettern. Da wissen Rudi, Emma und ihre Küken, dass sie eine Weile auf Lauri werden verzichten müssen. Denn wenn einer Sehnsucht hat, darf man ihn nicht aufhalten.

Für Lauri Laubfrosch beginnt eine spannende Reise zu den Bäumen in Feld, Wald und Flur. Von ihren Bewohnern erfährt er, was ihren Baum so besonders macht und wie seine Blätter und Früchte aussehen. So weiß er nun auch, dass Tannenzapfen niemals auf den Boden fallen und warum der Schnabel von Fritz Fichtenkreuzschnabel nicht krumm, sondern ein Spezialwerkzeug für Zapfen ist.

Glücklich und zufrieden kehrt Lauri heim. Denn eines ist klar. Von all dem, was er gelernt hat, muss Lauri unbedingt seinen Freunden erzählen!

Ein Miteinander-Ergründen-Erkunden-Erfahren-Buch

